

Dienstag, 19. Mai 2015

Wir treffen Bijay von den LIONS. Er war Präsident der LIONS als Kritan Präsident der LEONS war, daher kennen sich die beiden sehr gut.

Bijay interessiert sich für die BioSandFilter und lässt sich schließlich für sie begeistern. Er wird sich bei den LIONS erkundigen, ob sie uns in den Dörfern, in denen sie aktiv sind, bei der Verteilung der BioSandFilter unterstützen wollen.

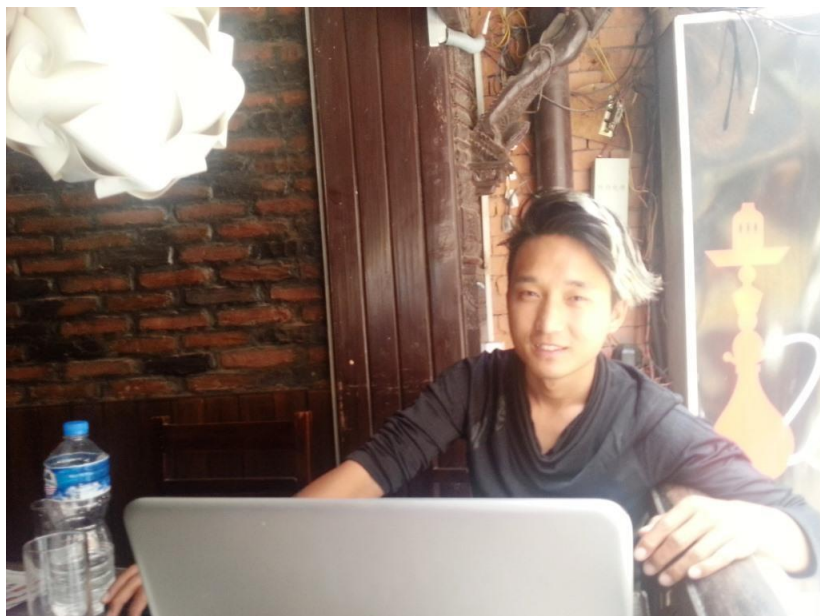


Wenig später sitzen Suresh, Kripa, Santosh, Kritan und ich zusammen und sprechen über die NGO GESINAS-Nepal, die in Nepal gegründet werden soll. Mir ist es wichtig, dass wenn diese NGO den Namen GESINAS trägt, sie sich international für Bildung und Gesundheit engagiert und es keinerlei Einschränkung bezüglich der Religion, Kultur, Nationalität und dem Geschlecht gibt.



Nun geht es darum, GESINAS-Nepal zu gründen. Mit 7 Gründern werden sie den Antrag auf Gründung der NGO stellen.

Wir treffen Sudan, mit dem wir, zusammen mit dem französischen Fernseherteam, welches einen Beitrag für ARTE drehte, am 11. Mai unterwegs waren. Schon während der Filmaufnahmen wurde leider deutlich, dass sie nicht ganz neutrale Filmaufnahmen machten. Sie haben schon vorher eine Geschichte im Kopf, für die sie Filmaufnahmen brauchen, die dann gestellt werden. Ich habe mich etwas mit den Leuten vom Filmteam angelegt. Auch wenn wir uns dann nach getaner Schinderei im Distrikt Sindhupalchok nett voneinander verabschiedet haben, bleibt doch ein schlechtes Gefühl.



ARTE hat einen fünfminütigen Film gesendet. Man kann sich darüber streiten, ob man die eindeutig gestellten Szenen des zweiten Erdbebens vom 12. Mai gut finden soll. Sudan rennt herum, die Leute um ihn herum sind seine Volunteers, denn sie haben einen Sticker im Herzbereich angeheftet, worauf ihre Teamzugehörigkeit geschrieben steht. Auch die junge Frau, die ohnmächtig auf dem Boden liegt, hat diesen Sticker.

Sudan fand die Schauspielerei auch nicht schön, hat aber mitgespielt, da das Filmteam im Moment des Erdbebens nicht vor Ort war, aber dennoch Szenen vom Erdbeben drehen wollte.

Die absolute Verfälschung der Tatsachen ist, dass ARTE behauptet, und durch die Reihenfolge im Film untermauert, nach dem zweiten Erdbeben am 12. Mai wäre Sudan mit seinem Team, darunter Kritan und meine Wenigkeit (wir sind wenige Sekunden lang im Film zu sehen), am 13. Mai nach Sindhupalchok gefahren.

Das ist natürlich absoluter Unsinn, denn durch die vielen Erdrutsche, verursacht durch die Erdbeben am 12. Mai waren im Distrikt Sindhupalchok die Wege versperrt und es war gar nicht möglich, am 13. Mai dort hin zu kommen.

Richtig ist, dass wir am 11. Mai dort waren, also einen Tag vor dem 2. starken Erdbeben mit der Stärke 7,3. Wir sind sehr froh, dass wir noch rechtzeitig aus den Bergen zurück nach Katmandu gefahren sind.

Ich finde es schade, dass man selbst ARTE nicht mehr 100 %-ig vertrauen kann, die, nur um den Effekt zu erhaschen, die Tage vertauscht haben.



Am 13. Mai waren wir in der Deutschen Botschaft und dort wurde ausdrücklich davon abgeraten, nach Sindhupalchok zu fahren. Ich hätte so eine Fahrt auch nicht unterstützt, denn das wäre leichtsinnig und fahrlässig gewesen.

Gegen Abend laufe ich alleine von Thamel aus nach Kalankichook und sehe wie die Menschen ihre Zelte auf den Bürgersteigen und auf den freien Flächen aufstellen und für die Nacht vorbereiten. Ihnen ist klar, wäre das verheerende Erdbeben vom 24. April mitten in der Nacht gewesen, hätte es weit über 100.000 Tote gegeben.

Mehr Informationen unter www.gesinas.net

